



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 21.03.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:15 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Aufm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Bürgermeister

Persian, Dietmar Bürger-
meister

Mitglieder

Becker, Jürgen
Endresz, Willi für Herrn Andreas Bialowons
Gembler, Regine
Kewel, Alexandra
Leonhardt, Tanja
Meine, Martin
Sabelek, Egbert
Schütte, Christian für Herrn Andreas Winkelmann
von der Neyen, Marc
von Polheim, Jörg für Herrn Jörg Kloppenburg

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter Pfarrer,
evang.

von der Verwaltung

Bever, Isabel
Binder, Annette
Kirch, Michael
Klewinghaus, Dieter
Waier, Kai

Sachverständige

Bütow, Christine
Fiebig, Marianne
Klur, Christiane
Löwy, Jürgen

Paradies, Claudia
Püschel, Gerd
Sträter, Claudia

Gäste

Paul, Markus

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas
Kloppenburg, Jörg
Winkelmann, Andreas

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta

Sachverständige

Mohr, Renate
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Insbesondere begrüßt er Herrn Paul vom Planungsbüro Zacharias.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/3196/2017 |
| 3 | Anmeldezahlen Haupt- und Realschule | FB II/3197/2017 |
| 4 | Gebäudeplanung Schulen - Sachstandsbericht | FB II/3198/2017 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/3196/2017

Frau Binder berichtet, dass auch das zusätzliche Schild mit den Öffnungszeiten für Jedermann mittlerweile am Sportplatz Schnabelsmühle aufgehängt worden ist. Sie zeigt Fotos von beiden Schildern.

zu 3 Anmeldezahlen Haupt- und Realschule Vorlage: FB II/3197/2017

Frau Binder stellt die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2017/18 vor.

Da noch nicht alle Entscheidungen endgültig getroffen worden sind, wird als Anlage zum Protokoll eine aktualisierte Version der Aufstellung beigefügt.

117 Kinder wechseln in diesem Jahr an weiterführende Schulen.

Bis zum Sitzungstag haben sich an der Hauptschule 20 Kinder angemeldet, so dass eine Eingangsklasse gebildet werden kann. In der Realschule liegen zurzeit 57 Anmeldungen vor, es wird angestrebt, drei Eingangsklassen zu bilden.

49 Kinder wechseln an Schulen außerhalb von Hückeswagen, davon insgesamt 36 an die Gymnasien in Wipperfürth, der Rest verteilt sich auf die umliegenden Städte. Details sind der Anlage zu entnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Gebäudeplanung Schulen - Sachstandsbericht Vorlage: FB II/3198/2017

Zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Persian Herrn Paul, der während der folgenden Diskussion für Fragen zur Verfügung steht.

Er nimmt Bezug auf die im vorherigen TOP genannten Anmeldezahlen und stellt fest, dass die überwiegende Zahl der Kinder an Hückeswagener Schulen angemeldet worden sind. Die Schulen des „längeren gemeinsamen Lernens“ haben offenbar für Hückeswagener keine so starke Anziehungskraft (insgesamt nur 8 Anmeldungen an Sekundar- und Gesamtschulen). Erfreulicherweise gibt es auch Kinder aus den Nachbarstädten, die insbesondere an der Realschule

angemeldet werden.

Nach den aktuellen Prognosen ist davon auszugehen, dass die Sekundarstufe I in den nächsten Jahren 3 bis 4-zügig bleiben wird. Aktuell sind es im Schnitt 4,3 Züge.

Hierfür sind Haupt- und Realschule im Moment räumlich gut versorgt, so dass hier grundsätzlich kein Zeitdruck besteht.

Da aber die Genehmigung für den Schulbetrieb in der Löwen-Grundschule bis 2021 befristet ist, muss hier eine Lösung gefunden werden.

Herr Persian sieht zwei Handlungsoptionen:

1. Aufgrund des Ratsbeschlusses von 2015, der die Zusammenführung von Haupt- und Realschule im Gebäude der Montanusschule vorsieht, hat Herr Paul einen ersten Umsetzungsvorschlag erstellt und einen ersten groben Kostenrahmen ermittelt (ca. 20 Millionen Euro).

Das gleiche für einen anderen Standort zu machen, erscheint nicht sinnvoll, da nicht mit einer Kostenreduzierung zu rechnen sein wird.

Möglich ist aber eine Überprüfung der Planung durch einen Dritten, um gegebenenfalls noch andere Ideen einzubringen und ein besseres Gefühl für die genannte Kostenberechnung zu bekommen.

2. Um für die Löwen-Grundschule eine Lösung zu finden, gibt es zum einen die Möglichkeit, am jetzigen Standort eine Sanierung und Erweiterung durchzuführen oder einen Neubau zum Beispiel im Bereich der oberen Kölner Straße zu prüfen.

Es müsste für beide Varianten eine Machbarkeitsstudie bzw. ein Vorentwurf erstellt werden.

Die Fraktionen nehmen wie folgt Stellung:

Herr von Polheim:

Der Beschluss von 2015 ist für die FDP keine Option und schon damals abgelehnt worden. Die Lösung ist zu teuer, vor allem wenn mehr als 4 Züge versorgt werden müssten. Außerdem wird abgelehnt, weitere Planungskosten für diese Varianten auszugeben.

Er weist darauf hin, dass die Mehrkosten zu weiteren Einschnitten führen werden und die Bürger mit Steuererhöhungen rechnen müssen.

Die Sanierung oder der Neubau für die Löwen-Grundschule sollte zügig angegangen werden.

Herr Schütte:

Die CDU begrüßt ebenfalls eine schnelle Lösung für die Löwen-Grundschule, dazu gehört auch die Prüfung eines Neubaus.

Als Befürworter des dreigliedrigen Schulsystems soll für die beiden weiterführenden Schulen eine hochwertige Lösung geschaffen werden. Es sollte jedoch das Gesamtpaket für alle drei Schulen betrachtet werden, die bisherige Planung von Zacharias berücksichtigt bisher ja nur den Teil für Hauptschule und Realschule.

Ziel des Ratsbeschlusses war, das in der Innenstadt nur noch zwei Schulstandorte bleiben sollten, um langfristig Kosten für die Unterhaltung zu sparen.

Herr Sabelek:

Die Grünen vertreten eine ähnliche Position wie die CDU. Es ist wichtig, die Kosten für die Versorgung der Löwen-Grundschule zu erfahren, bevorzugt wird ein Neubau auf dem Grundstück der ehemaligen GGS. Außerdem soll der Standort der Montanusschule wegen des Forums, der Turnhalle und der Nähe des Sportplatzes erhalten bleiben.

Frau Kewel:

Aus Sicht der UWG soll die Lösung für die Löwen-Grundschule zuerst gefunden werden, ein Neubau kommt ebenfalls in Betracht.

Bei Haupt- und Realschule ist der Zeitdruck nicht so hoch.

Frau Gemblar:

Die SPD möchte weiter die Variante 4 verfolgen, weil sie damals als hochwertigste Alternative beschlossen worden ist. Der Standort der Hauptschule soll erhalten bleiben. Die Löwen-Grundschule soll vorgezogen werden.

Frau Leonhard:

Der Standort der Hauptschule ist der optimale Platz. Weitere Kostenvergleiche für andere Varianten sind erforderlich.

Herr Paul erläutert, warum die ermittelten Kosten seit dem ersten Gutachten so deutlich angestiegen sind.

Bei der Untersuchung der Kosten für die Alternativen in 2011 bzw. 2015 war das Ziel, die Kosten nach einem einheitlichen System vergleichbar zu machen. Es ging damals lediglich um den Abgleich von vorhandenen und benötigten Räumen.

Bei der zuletzt erstellten Kostenplanung sind auch alle übrigen tatsächlich benötigten Flächen wie z.B. auch Aufzüge berücksichtigt worden, so dass die Zahl wesentlich realistischer ist.

Aufgrund der Einschätzung der Schulleitungen ist es sinnvoller, die Fachräume neu zu bauen und bestehende Fachräume als Klassenräume zu nutzen.

Neben den veränderten Anforderungen durch das Baurecht (z.B. Energieeinsparung und Brandschutz) haben sich aufgrund der Inklusion weitere Vorgaben verändert, was sich zusätzlich in den Kosten für die Ausstattung niederschlägt.

Schließlich gibt es die Vorgabe, für zwei getrennte Schulformen zu planen, was für zusätzlichen Raumbedarf sorgt.

Er hält es für richtig, die Planung weiter zu führen, um noch realistischere Zahlen zu erhalten.

Herr von der Neyen fordert, für die Löwen-Grundschule drei Kostenalternativen zu prüfen:

- die Sanierung und Erweiterung des aktuellen Standortes
- ein Neubau an anderem Standort und
- die Sanierung des Realschulgebäudes, wie im Ratsbeschluss 2015 vorgesehen.

Sollte die letzte Variante die günstigste sein, ergibt sich ein erheblicher Zeitdruck bei der Umsetzung einer Lösung am Standort Montanusschule.

Herr Püschel weist darauf hin, dass die Planung für mehr als 4-Züge für die Zukunft aus seiner Sicht unrealistisch ist. Außerdem sollte in erster Linie die Anzahl der Hückeswagener Kinder berücksichtigt werden, die vor Ort beschult werden sollen und nicht die Frage nach den Schulformen. Das Gesamtsystem sollte auf sachlicher Ebene betrachtet werden.

Da die Untersuchung der zu erwartenden Kosten für die drei Alternativen im Bereich der Löwen-Grundschule länger dauern wird, wird die für den 1. Juni geplante Sitzung abgesagt werden. Es ist zu prüfen, ob ein Sitzungstermin noch vor den Sommerferien realisiert werden kann. Ist dies nicht möglich, findet kurz nach den Sommerferien 2017 eine Sitzung statt.

Herr Moritz lässt über die beiden Beschlussvorschläge getrennt abstimmen.

Beschluss:

1.) Die Verwaltung wird beauftragt, zur baulichen Entwicklung der Löwen-Grundschule die Kosten für eine dreizügige Grundschule inklusive OGS
- am bisherigen Standort durch Sanierung und/oder Erweiterung
- am Standort der bisherigen Realschule (Variante 4 des Schulkonzeptes) und
- an einem alternativen Standort (Bereich obere Kölner Straße / Brunsbachtal) zu ermitteln.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die durch die Planungsgruppe Zacharias vorgelegte erste grobe Kostenschätzung für eine getrennte Unterbringung von Haupt- und Realschule am Standort Weststraße durch einen Dritten insbesondere unter Kostengesichtspunkten auf Plausibilität prüfen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss unter Nummer 1 wird einstimmig gefasst.

Der Beschluss unter Nummer 2 mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Herr von Polheim fragt an, ob in der Mehrzweckhalle ein frei zugängliches WLAN bereitgestellt werden kann.

Die „Richtlinie Spielstätte / Hallenstandards für die 3. Liga und Deutsche Bundesliga“ im Handball ist geändert worden und setzt einen Internetanschluss (WLAN oder LAN) voraus.

Herr Persian geht davon aus, dass das über Freifunk machbar sein sollte.

Für die Richtigkeit:

Datum: 31.03.2017

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.